Zeitschrift: Kinema

**Herausgeber:** Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

**Band:** 3 (1913)

Heft: 27

Rubrik: [Impressum]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# Internationales Zentral-Organ der gesamten Projektions-Industrie und verwandter

📨 📨 Organe hebdomadaire international de l'industrie cinématographique 🖘

Druck und Verlag: KARL GRAF Buch- und Akzidenzdruckerei

Biilach-Zürich Telefonruf: Bülach Nr. 14

Erscheint jeden Samstag • Parait le samedi Schluss der Redaktion und Inseratenannahme: Mittwoch Mittag

> Abonnements: Schweiz - Suisse: 1 Jahr Fr, 12

Ausland - Etranger 1 Jahr - Un an - fcs. 15  Insertionspreise:

Die viergespaltene Petitzeile 30 Rp. - Wiederholungen billiger la ligne - 30 Cent.

Annoncen-Regie: KARL GRAF

Buch- und Akzidenzdruckerei Bülach-Zürich Telefonruf: Bülaəh Nr. 14

## Rino-Midigfeit.

000

Gibt es eine sogenannte Kino-Müdigkeit? — Der "Vorwärts" hat es in letter Zeit wiederholt bejaht. Er hat auch zweifellos insofern recht, als jett in den heißen Tagen das Publikum des Kinos müde ist und lieber ins Freie geht, um frische Luft und für die trockene Rehle ein Glas Bier (zuweilen werden es auch mehrere!) zu schlür= fen. Das ift geschloffenen Räumen gegenüber im Sommer aber nur natürlich und bei allen anderen Saal-Vergnügungen genau dasselbe und ichon immer so gewesen. Selbst die größten Opernhäuser vermögen die Konkurrenz der herrlichen Natur gegenüber bei Sonnenschein und 20 Grad im Schatten nicht aufzunehmen. Darüber hätte wohl auch der "Borwärts" fein Wort zu verlieren brauchen. Er meint die Sache aber anders. Er will mit Kino-Müdigkeit ausdrücken, daß das Publifum in feiner Mehrheit des Kinos bereits überdrüffig sei, und diese vage Behauptung foll öffentlich nicht unwidersprochen bleiben.

Daß eine Kino-Müdigkeit eintreten kann, wird kein vernünftiger Mensch bestreiten. Den Ursachen durch fluge Maßregeln vorzubeugen, sie mit Energie und Umsicht abzuwenden, muß deshalb die erste und vornehmste Aufgabe aller Beteiligten sein. Vorläufig braucht man ja in dieser Beziehung Befürchtungen noch nicht zu hegen; es dürfte aber tropdem gut sein, die Blicke einmal rückschauend auf ähnliche Gebiete zu lenken, als da find: Bariete, Ring= fämpfe, Zauber Soireen, Panoramen, Ballets, Pantomi=

men, Mimodramen u. drgl. mehr. Bei all diesen Lustbar= feiten muß man wahrheitsgemäß einen ganz erheblichen Rückschritt, ja bei einigen davon sogar einen völligen Rie= dergang, konstatieren. Run liegt es ja glücklicherweise in der Natur des Kinematographen, daß er interessanter und darum auch lebensfähiger ist als die aufgezählten Ver= gnügungen alle; aber vorgesehen ist noch stets besser ge= wesen als nachgeschaut. -

Dem vieltausendköpfigen Ungeheuer "Publikum" ge= genüber hat der Reiz der Neuheit bisher noch stets die größte Zugkraft ausgeübt. Wer diese Wahrheit nicht befolgt, wird ihre Außerachtlaffung zu büßen haben. Des= halb gilt es auch auf dem Gebiete des Kinowesens, be= ständig Neues und Anziehendes zu schaffen und keine Gleichgültigkeit aufkommen zu lassen. Beinahe seltsam muß es darum berühren, wenn man sieht, mit welch selt= samer Energie alle Kinotheater an der dauernden Vor= führung ihrer Sensationsdramen hängen. Der Kino=Be= siter kann ja schließlich nichts anderes, denn er muß sei= nem Verleiher an Films abnehmen, was ihm dieser als neu auf den Markt liefert. Im gleichen Verhältnis steht der Verleiher zum Film-Fabrikanten. Der Fabrikant ist also berjenige, der die Richtung angibt und den Spielplan den verschiedenen Kinotheatern vorschreibt. Wohl mag hierbei zugegeben werden, daß für ihn in der Anfertigung von Kilometer-Dramen eben bisher das größte Beichäft gelegen hat. Aber — muß das denn immer so sein? -Liegt nicht die Befürchtung nahe, das Publikum könnte sich an der immerwährend dargebotenen gleichen Kost eines Tages den Magen verderben und neil es feine Dramen im Kino mehr sehen will, sich gänzlich von ihm abwenden?

Daß diese Möglichkeit vorliegt, scheinen auch die Fabri=